

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Abbildungen mit Systemen als Codomänen

1. Ontische Abbildungen (vgl. Toth 2015a) mit Systemen als Codomänen sind nach landläufiger Meinung notwendig topologisch abgeschlossen, d.h. es sind entweder Sackgassen oder "Stichstraßen". Ontisch hingegen erweist sich die Situation als bedeutend komplexer. Erstens sind Systeme vermöge Toth (2015b) als triadische Relationen der Form $S^* = [S, U, E]$ definierbar, woraus sich die folgenden drei teilrelationalen Möglichkeiten ergeben

$$S^* = S \text{ (d.h. } U = E = \emptyset \text{)}$$

$$S^* = [S, U] \text{ (d.h. } E = \emptyset \text{)}$$

$$S^* = [S, U, E],$$

und zweitens gibt es neben diesen abgeschlossenen systemischen Codomänen auch nicht-abgeschlossene, nämlich den Fall, wo Kernexessivität (z.B. bei Passagen) vorliegt. Insgesamt gibt es also nicht drei, sondern vier Typen ontischer Abbildungen mit Systemen als Codomänen.

2.1. Abgeschlossene S-Codomänen

2.1.1. $S^* = S$



Cour Bérard, Paris

2.1.2. $S^* = [S, U]$



Hameau Michel-Ange, Paris

2.1.3. $S^* = [S, U, E]$



Cité Griset, Paris

2.2. Nicht-abgeschlossene S-Codomänen



Rue de Nevers, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Entitätik ontischer Abbildungen I-V. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

6.4.2016